

Doris' Freundesbrief

Januar 2024 Nr. 28

Ihr Lieben!



Viele Grüße aus Deutschland!

Seit ca. 1 Woche bin ich jetzt in Deutschland. Die Verlängerung meines **Visums** ist zwar immer noch nicht da, aber scheinbar gibt es so viele „Visafälle“ wie den meinen (Ausländer die bei der Ausreise aus Südafrika gebannt wurden), dass diese jetzt gesondert behandelt werden und ein „Bann“ schnell aufgehoben werden kann, wie mir ein Rechtsanwalt versicherte.

Bei der Ausreise war ich sehr angespannt. Die sehr nette Mitarbeiterin an der Passkontrolle schaute meine Papiere durch, las auch die Email vom Rechtsanwalt, der mir zur Ausreise riet, schaute mich sehr freundlich an und sagte: „My apologize“, was so viel heißt wie: „Ich entschuldige mich“! Das war wie Balsam für mein Visumtrauma! So bin ich jetzt 2 Monate hier und fliege Karfreitag wieder zurück.

In Südafrika ist gerade Hochsommer, so dass auch nachts nicht wirklich abkühlt. Hier fröstel ich zwar tagsüber schon mal, genieße aber die kühlen Nächte. Auf der einen Seite bin ich echt dankbar, alle Arzttermine bekommen zu haben und freue mich daran und darauf, liebe Menschen zu sehen. Auf der anderen Seite merke ich, wie erschöpft ich bin und dass ich dringend eine Auszeit brauche. Es fällt mir total schwer, die richtige Balance zu finden und mir Freiräume einzuräumen.

Dieser Freundesbrief ist mal wieder „persönlich“, da ich die letzten Monate nur über unseren Verein und das Wachstum berichtet habe.

Die letzten Monate sind verflogen und waren geprägt von vielen besonderen und teilweise auch sehr anstrengenden Ereignissen, die unser Leben in Südafrika ausmachten und von denen ich euch berichten möchte.

Red Tide / Biolumineszenz / Meeresleuchten



Als Biolumineszenz bezeichnet man die Emission von kaltem, sichtbarem Licht eines Lebewesens. Die wohl bekanntesten Beispiele für dieses Phänomen sind Glühwürmchen. Doch diese Organismen leben fast überall auf der Erde, die meisten in unseren Ozeanen, wie hier z.B. Algen.



Das Meeresleuchten ist nur bei Windstille zu sehen, da sich dann Algen sammeln – einfach unglaublich!

Das Bild rechts habe ich im Dezember nachts am Strand von Fish Hoek gemacht. Es war eine der schönsten Nächte in meinem jetzt fast 5-jährigen Aufenthalt in Südafrika. Statt einem leuchtenden Meer erhellte ein riesiger, oranger Mond die Nacht.

Durch die Windstille war es total warm, der Strand war voller Menschen, die den Anblick, das Miteinander und den Moment genossen.



Sehr positiv finde ich auch unsere neue „Strand-Initiative“:

Jeder, der an den Strand geht, hebt 3 Plastik/Glas/Papier-Müll-Teile auf und entsorgt sie. Kostet nix, tut nicht weh, alle finden's gut, machen mit und der Strand ist sauber!

Das „Getier“



Diesen Sommer gibt es extrem viele Schlangen.

Links eine große Kobra auf der Terrasse meiner Freundin. Eine kleine lag eines Tages in der Sonne vor meiner Terrassentür.

Die Schönheit rechts im Bild erschreckte meine Nachbarin beim Spaziergang mit ihren Hunden.



Die Schlangen sind eine echte Beeinträchtigung, da Spaziergänge unter Schatten spendenden Bäumen nicht ratsam sind. Hunde sollen nicht freilaufen, denn oft attackieren sie die Schlangen, die dann ihr Gift spucken, das Hunde erblinden lässt.

Hat sich eine Schlange im Haus oder Garten verirrt, sperrt man sie entweder ein oder lässt sie nicht aus den Augen und ruft den „Snakecatcher“. Der kommt, sammelt die Schlange ein und bringt sie in ihre natürlichen Lebensräume zurück (hoffentlich weit genug weg)!



Die Feuer



In der Woche vor Weihnachten brannten die Berge über einem riesigen Küstenstreifen – Fish Hoek und die Nachbarstädte waren betroffen. Bedingt durch den starken Wind, war es erst nach Tagen möglich, die Feuer zu löschen. Hunderte von Feuerwehrmännern mit zahlreichen Helikoptern kämpften bei hohen Temperaturen Tage und Nächte. Es kann schon beängstigend sein, wenn die Feuerwalze über die Bergkuppe rollt...

Rechts sehr ihr ein anderes Feuer, direkt hinter meinem Haus- das war schon sehr nah!



Die Bevölkerung ist zu Recht stolz auf ihre „Firefighter“ und unterstützt sie mit Getränken und Lebensmittel. Es verbindet sehr, mit wildfremden Menschen stundenlang Brote zu schmieren oder essen zu kochen... Sehr unangenehm ist auch, dass man bei der Hitze tage- und nächtelang kein Fenster aufmachen kann. Trotzdem kriecht der Rauch durch aller Ritzen und viele Menschen haben gesundheitliche Probleme. Einen Tag vor Weihnachten waren alle Brände gelöscht, niemand ist gestorben und alle Häuser wurden gerettet. Dankbare Weihnachten!

Den **Jahresrückblick 2023** unsere Vereins Lern- und Lebenshilfe Masiphumelele e.V. füge ich ebenfalls bei. Manche von Ihnen/Euch bekommen ihn nicht automatisch. Viel Spaß damit!

Meine Gebetsanliegen in Kürze: Mein Visum – Gottes Führung und Weisheit für richtige Entscheidungen - Kraft für alles, was 2024 bringt – für Liebe zu den Menschen – für eine bessere Balance zwischen Arbeit und Freizeit.

Von Herzen dankbar bin ich euch für Zuhören und „mich nicht vergessen“, alle praktische und finanzielle Unterstützung, jede Ermutigung und vor allen Dingen für jedes Gebet!

Herzliche Grüße
Eure Doris

Kontaktdaten:

Doris Kämper
18 Valley Walk
Silverglade
7975 Fish Hoek, Capetown
South Africa
do.kaemper@gmail.com
+27 (0) 67 310 7707
+49 (0)160 9677 4284 WhatsApp/Signal

Bankverbindung:

JMEM – Hurlach e.V.
IBAN: DE22 5206 0410 0005 3300 50
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Projekt: **52500 Kämper**